

## Energienutzungsplan (ENP) Gemeinde Margetshöchheim 2. Steuerungsrunde am 12.01.2017 im Rathaus



**Teilnehmer:** **Hr. Brohm (1. Bürgermeister)**  
**Hr. Etthöfer (2. Bürgermeister)**  
**Fr. Scherbaum (Technisches Bauamt)**  
**Fr. Marquardt (MM-Fraktion)**  
**Herr Stadler (SPD-Fraktion)**  
**Herr v. Hinten (Bund Naturschutz)**  
**Fr. Groksch (Agenda 21 Arbeitskreis)**  
**Hr. Winkler (CSU-Fraktion)**  
**Hr. Conrad (IfE)**

### **Ablauf:**

- Hr. Brohm begrüßt die Vertreter der Steuerungsrunde Klimaschutz und eröffnet die Sitzung
- Hr. Conrad stellt die einzelnen im Energienutzungsplan zu berechnenden Projekte als Übersicht dar. Anschließend erläutert er die Ergebnisse aus den nachfolgenden Einzelprojekten anhand einer PowerPoint-Präsentation. Diese ist dem Protokoll beigelegt.
  - Sanierungsmaßnahmen am Rathaus
  - Sanierungsmaßnahmen an der Margarethenhalle
  - Wärmeverbundlösung im Bereich Margarethenhalle / Sandflurweg

### Prüfung sinnvoller Sanierungsmaßnahmen am Rathaus

- Die Details der Berechnungen sind in der Präsentation enthalten, welche in einer umfangreicheren Version auch im Gemeinderat Margetshöchheim am 08.11.2016 präsentiert wurde
- Das Rathaus ist im Vergleich zu anderen ähnlichen Gebäuden in einem guten energetischen Zustand, was sich anhand der spezifischen Kennwerte ableiten lässt. Zudem wird auf ein sparsames Nutzerverhalten geachtet.
- Die Berechnungen des IfE haben folgende Maßnahmenempfehlungen ergeben:
  - Dämmung oberste Geschossdecke
  - Dämmung Heizkörpernischen in Verbindung mit Austausch der alten Heizkörper (zudem wird ein hydraulischer Abgleich empfohlen)
  - Fensteraustausch im Zuge des barrierefreien Umbaus (neben energetischen Aspekten auch optische Aspekte)
  - Austausch der Beleuchtung auf LED bei ausreichender Brenndauer (Hinweis: Die prognostizierten Kosten des IfE berücksichtigen nur einen 1:1 Austausch der Beleuchtung; weitere Kosten für Umbaumaßnahmen können im Rahmen des ENP nicht prognostiziert werden und sind dementsprechend nicht enthalten)

## Prüfung sinnvoller Sanierungsmaßnahmen an der Margarethenhalle

- Die Details der Berechnungen sind in der Präsentation enthalten
- Die energetischen Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2013 haben zu einer Minderung des Heizenergieverbrauchs in Höhe von rund 25% geführt.
- Die Margarethenhalle ist im Vergleich zu anderen ähnlichen Gebäuden in einem guten energetischen Zustand, was sich anhand der spezifischen Kennwerte ableiten lässt. Zudem wird auf ein sparsames Nutzerverhalten geachtet (z.B. durch das Schließen der Vorhänge zur Vermeidung von Wärmeverlusten) und das Gebäude sowie die technischen Anlagen sehr gut gepflegt.
- Die Berechnungen des IfE haben folgende Maßnahmenempfehlungen ergeben:
  - Erneuerung der Fensterdichtungen und Nachjustierung der Scharniere
  - Austausch der stufengeregelten Umwälzpumpen
  - Durchführung eines hydraulischen Abgleichs
  - Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes an den Heizkörpernischen in FFW
  - Umrüstung der Hauptbeleuchtung auf LED (Hinweis: Amortisation ist abhängig von Brenndauer und den Investitionskosten für die Leuchten). Bei Umrüstung sollte ggf. eine Förderung durch das PtJ geprüft werden (Bagatellgrenze beachten; ggf. Antrag kombinieren mit Umrüstung der Beleuchtung im Rathaus)

## Wärmeverbundlösung im Bereich Margarethenhalle / Sandflurweg

- Die Details der Berechnungen sind in der Präsentation enthalten
- Die Berechnungen des IfE haben folgende Ergebnisse gezeigt:
  - Aus ökonomischer Sicht kann der Aufbau der betrachteten Wärmeverbundlösung nicht empfohlen werden
  - Dies ist insbesondere auf die hohen Investitionskosten für die Wärmeleitungen und der geringen Wärmebelegungsichte zurückzuführen.
  - Des Weiteren bietet der bestehende Heizraum der Margarethenhalle nur wenig Platz für die Installation der Aggregate in der benötigten Leistungsklasse
  - Aus ökologischer Sicht wäre der Aufbau einer Wärmeverbundlösung aufgrund des regenerativen Energieträgers (z.B. Pellets) vorteilhaft ggü. einer dezentralen Beheizung mit Heizölkesseln. Jedoch weist die Wärmeverbundlösung hohe Wärmeverluste (>20%) auf, was zu einer Verschwendung an Ressourcen führt.
- Die Steuerungsrunde hat aufgrund der Ergebnisse der Berechnungen beschlossen, dass eine weitere Abfrage der Bürger nicht durchgeführt werden soll
- Sollten sich künftig Änderungen im Bereich der Tennishalle ergeben, sollte eine gemeinsame Beheizung der Margarethenhalle mit Tennishalle (idealerweise mit regenerativen Energieträgern) geprüft werden
- Ggf. könnte das aktuell stillstehende BHKW im Rathaus in die Margarethenhalle versetzt werden. Diese Maßnahmen müsste jedoch zunächst im Detail auf technische, rechtliche und wirtschaftliche Umsetzbarkeit geprüft werden.

### Nächster Termin:

Die nächste Steuerungsrunde findet am 16.03.2017 um 18.00 Uhr im Rathaus Margetshöchheim statt. Folgende Punkte sollen dabei besprochen werden:

- Online-Sanierungsrechner → Auswahl der Referenzgebäude
- Festlegung eines weiteren Projekts als Ersatz für die Berechnung der Straßenbeleuchtung (Umfang 2,5 Manntage)
- Falls Berechnungen abgeschlossen: Photovoltaik auf Pumpwerk und Wasserwerk